

KRITISCHES DENKEN

Aktivität 1: Ist das eine Tatsache oder eine Meinung?

Aktivitäten zur Förderung der persönlichen, sozialen und lernbezogenen Kompetenz von Erwachsenen

Beschreibung der Initiativen, die in diesem Handbuch enthalten sind:

Bezeichnung: Ist es eine Tatsache oder eine Meinung?	
LifeComp-Kompetenzbereich	<input type="checkbox"/> Selbstregulation <input type="checkbox"/> Flexibilität <input type="checkbox"/> Wohlbefinden <input type="checkbox"/> Empathie <input type="checkbox"/> Kommunikation <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit <input type="checkbox"/> Auf Weiterentwicklung ausgerichtete Haltung <input checked="" type="checkbox"/> Kritisches Denken <input type="checkbox"/> Lernmanagement
Dauer¹	Etwa 1 Stunde
Art der Aktivität	Selbst- und Gruppenreflexion und Diskussion
Kurzbeschreibung	<p>Diese Aktivität hilft Erwachsenen, wichtige Prinzipien des kritischen Denkens zu fördern, und ermöglicht den Teilnehmenden, erhaltene Informationen zu analysieren und zu unterscheiden, ob es sich bei der gesprochenen oder geschriebenen Nachricht um eine Tatsache oder eine Meinung handelt. Die Aktivität ist so aufgebaut, dass sie zunächst in Einzelarbeit und dann in der Gruppe durchgeführt werden kann, um auch Kreativität und Zusammenarbeit zu fördern.</p> <p>Diese Übung hilft den Teilnehmenden, zwischen Fakten und Meinungen zu unterscheiden. Eine Tatsache kann entweder als wahr oder falsch bewiesen werden. Eine Meinung ist ein Ausdruck eines Gefühls oder eines Standpunkts und kann weder als wahr noch als falsch bewiesen werden.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Förderung des kritischen Denkens als Teil der Berufs- und Lebenskompetenzen ● Verbesserung der Beurteilungsfähigkeit ● Verbesserung der Argumentationsfähigkeit ● Unterstützung von reflektierendem und unabhängigem Denken
Rahmenbedingungen²	<ul style="list-style-type: none"> ● 1 Moderator ● Raum mit Stühlen

¹ Kann mehrmals organisiert werden.

² Materialien und Ressourcen, die für die Durchführung benötigt werden, einschließlich finanzieller, personeller und räumlicher Ressourcen. Falls ein Arbeitsblatt benötigt wird, verwenden Sie bitte das folgende Dokument, um es vorzubereiten.

	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsblätter für alle Teilnehmenden, gedruckt oder digital
Hinweise³	Sie können die verschiedenen Beispiele von Aussagen nutzen, oder sich selbst Aussagen überlegen, die an den Kontext und die Teilnehmergruppe angepasst werden sollten.
Schritt für Schritt	<ol style="list-style-type: none"> Der/die Moderator*in gibt eine kurze Einführung, in der er/sie erklärt, warum kritisches Denken wichtig ist (siehe "Materialien für die Moderation"). Der/die Moderator*in teilt den Teilnehmenden Arbeitsblätter mit Aussagen aus (Beispiele für Aussagen finden Sie in den "Materialien für die Moderation") Für jede Aussage müssen die Teilnehmenden eine Antwort geben, ob es sich bei der Aussage um eine Tatsache oder eine Meinung handelt. Wenn die Aussage eine Tatsache ist, müssen die Teilnehmenden darüber nachdenken, wie sie bewiesen werden kann. Wenn es sich um eine Meinung handelt, müssen die Teilnehmenden begründen, warum sie der Ansicht sind, dass sie nicht bewiesen werden kann. Die Teilnehmenden arbeiten zunächst in Einzelarbeit und vergleichen dann ihre Antworten und tauschen ihre Ansichten untereinander aus.
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> War die Aktivität einfach oder nicht? Können Sie jetzt unterscheiden, was eine Meinung und was eine Tatsache oder ein Gerücht ist? Welche Einsichten oder Erkenntnisse haben Sie darüber, was Informationen sind, was auf Wissen basiert und was auf der eigenen Meinung oder der Meinung anderer beruht?
Referenzen	Games and Activities for Developing CRITICAL THINKING SKILLS Workbook, Global Digital Citizen Foundation

³ Was eine Person wissen muss, um die Aktivität durchzuführen.



„Tatsache oder Meinung?“ – Materialien für die Moderatoren

Arbeitsblatt Kritisches Denken

Wir werden ständig mit Botschaften überflutet, die uns überzeugen sollen, z. B. in den Medien: Internet, Fernsehen, Zeitung usw. Die Qualität der Argumente, die diese Botschaften stützen, kann sehr unterschiedlich sein. Wir müssen unsere Fähigkeiten zum kritischen Denken trainieren, wenn wir nicht blindlings die Überzeugungen akzeptieren wollen, die uns andere Menschen aufzwingen, sondern unsere eigenen Überzeugungen und Schlussfolgerungen durchsetzen wollen.

Fakten: Aussagen, die überprüft werden können. Sie können als wahr oder falsch bewiesen werden. Tatsachenbehauptungen sind objektiv, sie enthalten Informationen, sagen aber nicht, was der/die Verfasser*in von dem Thema hält.

Stellungnahmen: Aussagen, die die Gefühle, Einstellungen oder Überzeugungen eines/einer Autors/Autorin zum Ausdruck bringen. Sie sind weder wahr noch falsch. Es handelt sich um die Meinung einer Person zu einem Thema oder einer Frage.

Arten von Stellungnahmen:

1. Positionen zu kontroversen Themen
2. Vorhersagen über zukünftige Dinge
3. Beurteilungen von Menschen, Orten und Dingen.

Wörter zur Identifizierung von Meinungen:

1. Voreingenommene Wörter (schlecht, schlechter, schlimmster, gut, besser, am besten, wertvoll, wertlos usw.)
2. Kennzeichnungen (alle, immer, wahrscheinlich, nie, könnte, scheint, möglicherweise, sollte usw.)

Beispiele für Aussagen

1. Letztes Jahr gab es eine furchtbare Grippewelle. S
2. Babys beginnen im Allgemeinen zwischen 18 und 24 Monaten zu sprechen. F
3. Im letzten Jahr haben mehr Menschen mit dem Rauchen aufgehört als vor zwei Jahren. F
4. Tausende von Menschen sterben jedes Jahr an den Wechselwirkungen ihrer verschreibungspflichtigen Medikamente. F
5. Kinder sollten nicht mehr als fünf Stunden pro Woche fernsehen dürfen. S
6. Es ist eine Tatsache, dass Fußball und Rugby gewalttätige Sportarten sind. S
7. Weibliche Ärzte sind fürsorglicher als männliche Ärzte. S
8. Wir müssen mehr Verantwortung für die Umwelt übernehmen als unsere Vorfahren. S
9. Die Kernenergie ist die einzige praktikable Lösung für unsere schwindenden natürlichen Ressourcen. S
10. Fahrradfahren ist eine wirklich angenehme Form der Bewegung. S
11. Die Zahl der Menschen, die hohe Kreditkartenschulden haben, ist erstaunlich. S
12. „Spam“ ist das E-Mail-Äquivalent zu Junk-Mail. F

